



**Stadt Offenburg**

OE Revision

## **Bericht**

über die Prüfung des Jahresabschlusses  
2023

des Eigenbetriebes TBO  
(Technische Betriebe Offenburg)

## Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>Prüfbericht</b>	<b>4</b>
	1. Zusammenfassung des Prüfergebnisses	4
	2. Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer	4
	3. Prüfungsauftrag und Rechtsgrundlage	4
	4. Überörtliche Prüfung	5
	5. Durchführung der Prüfung und Prüfungsgegenstand	5
	6. Jahresabschluss 2022	6
	7. Feststellungen und Anmerkungen zum Jahresabschluss 2023	6
	7.1 Besonderheiten ab dem JA 2023	6
	7.2 Bilanz	8
	7.2.1 Aktiva	10
	7.2.2 Passiva	15
	7.3 Gewinn- und Verlustrechnung	20
	7.4 Anhang	32
	7.5 Lagebericht	32
	8. Rechnungswesen	32
	9. Kassenprüfung und Verwaltung der Kassenmittel	33
	10. Einhaltung des Wirtschaftsplanes 2023	33
	11. Bautechnische Prüfung	35
	12. Prüfungsfeststellungen aus Vorjahren	35
<b>II.</b>	<b>Prüfungsbestätigung/Feststellungsbeschluss</b>	<b>36</b>

## Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AiB	Anlage im Bau
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BV	Beschlussvorlage
DA	Dienstanweisung
EBIT	earnings before interest and taxes
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung
EK	Eigenkapital
EStG	Einkommensteuergesetz
fm	Festmeter
FS	Financial Service (EDV-Modul in der Finanzbuchhaltung)
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg
GemKVO	Gemeindekassenverordnung Baden-Württemberg
GemO	Gemeindeordnung Baden-Württemberg
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung Baden-Württemberg
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
KG	Kommanditgesellschaft
mps	my public solutions (Softwarehersteller)
NWP	Niederstwertprinzip
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
SMART-Way	„Software zur digitalen Verbuchung“
TBO	Technische Betriebe Offenburg
TG	Tiefgarage
UVgO	Unterschwelvenvergabeordnung
VJ	Vorjahr
VLL	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen

## Erläuterungen

**B** = Beanstandung

**H** = Hinweis

# **I. Prüfbericht**

---

## **1. Zusammenfassung des Prüfergebnisses**

Der Jahresabschluss 2023 wurde von der Revision hinsichtlich der Einhaltung des Eigenbetriebsrechts und des Gemeindefirtschaftsrechts geprüft. Steuerliche Prüfungen sowie die Prüfung der Angaben zum EU-Beihilferecht haben durch die Revision nicht stattgefunden.

Auf Grundlage der durchgeführten Stichprobenprüfungen stellt die Revision fest: Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Eigenbetriebes TBO der Stadt Offenburg.

Prüfungsbemerkungen, die einer Feststellung des Jahresabschlusses 2023 durch den Gemeinderat entgegenstehen würden, liegen nicht vor.

## **2. Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer**

Der Wirtschaftsprüfer wurde vom Betriebsleiter des Eigenbetriebes TBO mit der (freiwilligen) Prüfung des Jahresabschlusses 2023 beauftragt. Der Prüfauftrag umfasste die Jahresabschlussprüfung nach HGB und nach Eigenbetriebsrecht. Die Prüfungsausrichtung des Wirtschaftsprüfers ist eine andere als die der örtlichen Prüfung. Die Ergebnisse des Wirtschaftsprüfers sind nicht Inhalt der örtlichen Prüfung. Der Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers für das Jahr 2023 wurde der Revision am 02.06.2025 zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wurden durch eine andere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsleistungen erbracht.

## **3. Prüfungsauftrag und Rechtsgrundlage**

Das Rechnungsprüfungsamt („Revision“) hat nach § 111 GemO die Jahresabschlüsse des Eigenbetriebs und das dazugehörige Sondervermögen vor der Feststellung durch den Gemeinderat zu prüfen. Hierbei handelt es sich um eine Pflichtprüfung der örtlichen Revision.

Die Jahresabschlüsse sind nach § 111 Abs. 1 i.V.m. § 110 Abs. 1 Satz 1 GemO dahingehend zu prüfen, ob

1. bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung die gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden,
2. die Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch begründet und belegt wurden,
3. der Wirtschaftsplan eingehalten wurde und
4. das Vermögen sowie Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen und dargestellt wurden.

Über das Ergebnis der Prüfung ist ein Bericht zu fertigen und dem Gemeinderat vorzulegen (§ 110 Abs. 2 Satz 4 GemO).

#### **4. Überörtliche Prüfung**

Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) führte von März bis Juli 2017 die überörtliche Prüfung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens für die Jahre 2011 bis 2014 für die Stadt Offenburg und auch den Eigenbetrieb „Technische Betriebe Offenburg“ durch. Der Prüfbericht der GPA wurde mit Datum vom 29.03.2018 erstellt. Die uneingeschränkte Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg liegt mit Datum vom 24.02.2020 vor.

In der Zeit vom 23.04. bis 10.09.2024 fand die Finanzprüfung durch die GPA für die Jahre 2015 bis 2021 statt. Der Prüfbericht der GPA vom 21.03.2025 liegt der Stadt Offenburg und den TBO zur Stellungnahme vor und ist mit Abschluss dieses Prüfberichts noch nicht abgeschlossen.

Die letzte Prüfung der Bauausgaben fand im November 2020 für die Jahre 2015 bis 2019 statt. Der Prüfbericht vom 27.05.2021 wurde im Rahmen des Stellungnahmeverfahrens im Gemeinderat am 22.11.2021 behandelt. Die meisten Beanstandungen wurden mit Schreiben der GPA vom 15.03.2022 ausreichend gewürdigt und konnten mithin als erledigt betrachtet werden. Die Stellungnahmen zu den fehlenden zwei Beanstandungen wurden ergänzt. Die Richtigkeit einer Stellungnahme konnte nicht bestätigt werden. Das Regierungspräsidium hat daher die Abschlussbestätigung nach § 114 Abs. 5 Satz 3 GemO nur eingeschränkt erteilt. Der Gemeinderat wurde in der Sitzung vom 30.01.2023 über die eingeschränkte Abschlussbestätigung unterrichtet. Seit Mai 2025 findet die Bauprüfung durch die GPA für die Jahre 2020 bis 2024 statt, die mit Abschluss dieses Prüfberichts noch nicht beendet war.

#### **5. Durchführung der Prüfung und Prüfungsgegenstand**

Die für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 erforderlichen Unterlagen des Kassen- und Rechnungswesens standen der Revision uneingeschränkt zur Verfügung. Ergänzende Unterlagen und Auswertungen wurden während der Prüfung auf Verlangen der Revision vom Geschäftsbereichsleiter Finanzen/Personal zur Verfügung gestellt.

Die Prüfungen wurden gemäß § 109 Abs. 2 GemO unabhängig und eigenverantwortlich durchgeführt. Weisungen wurden nicht erteilt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 erfolgte durch Herrn Waltersperger und Frau Weißhahn.

Nach § 16 Abs. 2 EigBG ist der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Bürgermeister vorzulegen. Nach Aufstellung und Übergabe obliegt es der Revision gemäß § 110 Abs. 2 GemO innerhalb einer Prüffrist von vier Monaten einen Prüfbericht zu erstellen. Aufgrund der aktuellen Personalsituation konnte die örtliche Prüfung die Prüffrist nicht einhalten.

#### **Prüfungszeitraum**

Der vollständige Jahresabschluss 2023 einschließlich Lagebericht und Anhang wurden der Revision am 11.02.2025 zur Prüfung vorgelegt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 erfolgte mit Unterbrechungen vom 25.02.2025 bis 25.07.2025.

## **6. Jahresabschluss 2022**

Der Jahresabschluss sowie Schlussbericht der Revision über die örtliche Prüfung des Wirtschaftsjahres 2022 wurde vom Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung am 18.11.2024 festgestellt.

Im Feststellungsbeschluss durch den Gemeinderat wurde der Betriebsleitung Entlastung nach § 16 Abs. 3 Nr. 2 EigBG erteilt.

Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses ist nach § 16 Abs. 4 Satz 1 EigBG ortsüblich bekanntzugeben. Gleichzeitig sind nach § 16 Abs. 4 Satz 3 EigBG der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Auf die Auslegung ist in der Bekanntgabe hinzuweisen.

Die Bekanntgabe des Jahresabschlusses 2022 ist auf der Homepage der Stadt Offenburg am 20.01.2025 erfolgt. Gemäß geänderter Bekanntmachungssatzung vom 20.12.2021 (Inkrafttreten: 31.03.2022) ist die Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt Offenburg rechtswirksam.

## **7. Feststellungen und Anmerkungen zum Jahresabschluss 2023**

Soweit die Revision keine Beanstandungen und Hinweise zu Positionen der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und zu den Erläuterungen im Jahresabschluss des Eigenbetriebs TBO hat, wird auf die Aussagen im Jahresabschluss verwiesen.

### **7.1 Besonderheiten ab dem Jahresabschluss 2023**

Nach der letzten Novellierung des Eigenbetriebsrechts gilt seit Oktober 2020 das neue Eigenbetriebsrecht, welches bei den TBO seit dem Geschäftsjahr 2023 Anwendung findet. Hiernach gab es ein Wahlrecht, welches Rechnungssystem (HGB oder kommunale Doppik) zur Anwendung kommen soll. Für die TBO gilt seit dem Geschäftsjahr 2023 die neue Eigenbetriebsverordnung HGB (EigBVO HGB).

Nach § 16 EigBG hat die Betriebsleitung für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung (GuV), der Liquiditätsrechnung und dem Anhang bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung werden aufgrund der rechtlich bindenden Vorgaben nach der EigBVO HGB aufgestellt.

**H1** Die Mustervorlage für die GuV nach Anlage 1 EigBVO HGB wurde unbeschadet einer weiteren Untergliederung um die Positionen Nr. 10, Nr. 11 und Nr. 16 ergänzt. Die nach Vorlage vorgegebenen nachrichtlichen Positionen Nr. 18 und 19 (Vorauszahlung der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung, Vorauszahlung an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung) fehlen hingegen und sind künftig mitaufzuführen.

Weitere Ergebnisse zur Prüfung der GuV sind ab S. 20 festgehalten.

**B2** Die Liquiditätsrechnung nach § 10 EigBVO HGB fehlt im Jahresabschluss 2023 und ist dem Jahresabschluss künftig beizufügen.

Anhang und Lagebericht sind unter § 11 und § 12 EigBVO HGB geregelt und orientieren sich an den jeweiligen Bestimmungen aus dem HGB. Die Prüfergebnisse sind ab S. 32 aufgeführt.

## 7.2 Bilanz

(alle Werte in €)

### Aktiva

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	43.095,00	41.424,00	1.671,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten...	38.958.156,67	40.702.254,67	-1.744.098,00
2. technische Anlagen und Maschinen	4.231.022,00	4.095.453,00	135.569,00
3. andere Anlagen, BGA	3.504.079,00	3.104.075,00	400.004,00
4. geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	431.133,92	496.033,66	-64.899,74
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>47.167.486,59</b>	<b>48.439.240,33</b>	<b>-1.271.753,74</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verb. Unternehmen	82.697.600,12	82.422.600,12	275.000,00
2. Ausleihungen an verb. Unternehmen	10.525.058,28	11.854.920,00	-1.329.861,72
3. Beteiligungen	538.703,76	479.643,76	59.060,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.000,00	6.000,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	1.000,00	0,00	1.000,00
<b>Summe Finanzvermögen</b>	<b>93.768.362,16</b>	<b>94.763.163,88</b>	<b>-994.801,72</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	295.242,84	231.172,64	64.070,20
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00	0,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	45.285,31	42.176,22	3.109,09
5. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
<b>II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung			
1.1 gegenüber der Gemeinde	4.398.125,91	2.597.670,02	1.800.455,89
1.2 gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00	0,00	0,00
1.3 gegenüber Dritten	613.551,75	712.672,77	-99.121,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.571.705,81	13.805.173,09	1.766.532,72
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	269.382,06	122.089,27	147.292,79
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.547.399,40	1.223.479,45	323.919,95
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>22.740.693,08</b>	<b>18.734.433,46</b>	<b>4.006.259,62</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
Rechnungsabgrenzungsposten	7.837,57	8.378,60	-541,03
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.837,57</b>	<b>8.378,60</b>	<b>-541,03</b>
<b>GESAMT AKTIVA</b>	<b>163.684.379,40</b>	<b>161.945.216,27</b>	<b>1.739.163,13</b>

**Passiva**

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	7.700.000,00	7.700.000,00	0,00
<b>II. Rücklagen</b>			
1. Kapitalrücklage	30.570.294,04	29.309.343,04	1.260.951,00
2. Gewinnrücklagen	41.589.190,74	40.289.190,74	1.300.000,00
<b>III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag</b>			
1. Gewinn/Verlust d. Vorjahre	9.049.031,27	10.992.135,37	-1.943.104,10
2. Jahresgewinn/-verlust	-2.568.644,39	-1.943.104,10	-625.540,29
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>86.339.871,66</b>	<b>86.347.565,05</b>	<b>-7.693,39</b>
<b>B. Sonderposten</b>			
<b>I. für Investitionszuweisungen</b>			
1. von der Gemeinde	0,00	0,00	0,00
2. von Dritten	2.630.314,99	2.608.813,03	21.501,96
<b>II. für Investitionsbeiträge</b>	0,00	0,00	0,00
<b>III. für Sonstiges</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Sonderposten</b>	<b>2.630.314,99</b>	<b>2.608.813,03</b>	<b>21.501,96</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Lohn-, Gehalts- und Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	38.966,87	551.846,47	-512.879,60
3. Sonstige Rückstellungen	1.144.300,00	1.038.100,00	106.200,00
<b>Summe der Rückstellungen</b>	<b>1.183.266,87</b>	<b>1.589.946,47</b>	<b>-406.679,60</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Anleihen, davon konvertibel	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen			
2.1 gegenüber der Gemeinde	0,00	0,00	0,00
2.2 gegenüber anderen Eigenbetrieben	0,00	0,00	0,00
2.3 gegenüber Dritten	67.006.610,58	65.114.461,53	1.892.149,05
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-3.836,87	5.461,93	-9.298,80
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
4.1 gegenüber der Gemeinde	333.007,76	329.779,05	3.228,71
4.2 gegenüber anderen Eigenbetrieben	0,00	0,00	0,00
4.3 gegenüber Dritten	2.044.538,50	1.145.736,42	898.802,08
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.574.151,56	3.434.849,18	-860.697,62
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	161.571,16	-41.131,07	202.702,23
8. sonstige Verbindlichkeiten			
8.1 gegenüber der Gemeinde	0,00	0,00	0,00
8.2 gegenüber anderen Eigenbetrieben	0,00	0,00	0,00
8.3 gegenüber Dritten	8.244,69	44.834,38	-36.589,69
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>72.124.287,38</b>	<b>70.033.991,42</b>	<b>2.090.295,96</b>
<b>F. Abgrenzungsposten</b>			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.406.638,50	1.364.900,30	41.738,20
<b>Summe Abgrenzungsposten</b>	<b>1.406.638,50</b>	<b>1.364.900,30</b>	<b>41.738,20</b>
<b>GESAMT PASSIVA</b>	<b>163.684.379,40</b>	<b>161.945.216,27</b>	<b>1.739.163,13</b>

Die oben aufgeführten Bilanzpositionen stimmen mit der Auswertung aus der Finanzsoftware überein.

## **7.2.1 Aktiva**

### **Anlagevermögen**

**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (38.958.157 €; Vorjahr: 40.702.255 €)**

Die Bilanzposition Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken stellt nach den Anteilen an verbundenen Unternehmen mit rd. 39 Mio. € die zweitgrößte Position auf der Aktivseite der Bilanz dar. Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
unbebaute Grundstücke	450.955,83 €	450.955,83 €	450.955,83 €
Außenanlagen	4.243.700,00 €	4.544.989,00 €	4.565.454,00 €
bebaute Grundstücke	3.333.369,84 €	3.333.369,84 €	3.333.369,84 €
Gebäude und andere Bauten	30.930.131,00 €	32.372.940,00 €	33.886.552,00 €
<b>Summe</b>	<b>38.958.156,67 €</b>	<b>40.702.254,67 €</b>	<b>42.236.331,67 €</b>

Die Unterpositionen „unbebaute Grundstücke“ und „bebaute Grundstücke“ sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Position Außenanlagen hat um rund 300 T€ abgenommen. Die größte Veränderung mit knapp 1,4 Mio. € ist bei „Gebäuden und anderen Bauten“ zu verzeichnen. Beide Minderungen sind durch Abschreibungen (Werteverzehr) verursacht.

**Technische Anlagen und Maschinen (4.231.022 €; Vorjahr: 4.095.453 €)**

Gegenüber dem Vorjahr hat diese Position um rund 136 T€ zugenommen. Im Detail setzen sich die Zahlen wie folgt zusammen:

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung</b>
Betriebsvorrichtungen	1.778.969 €	1.809.370 €	- 30.401 €
technische Anlagen	1.039.929 €	1.113.889 €	- 73.960 €
Maschinen und Geräte	1.412.124 €	1.172.194 €	239.930 €
<b>Summe</b>	<b>4.231.022 €</b>	<b>4.095.453 €</b>	<b>135.569 €</b>

Abschreibungen in Höhe von rund 708 T€ stehen Zugängen in Höhe von rund 784 T€ und Abgängen in Höhe von rund 177 T€ gegenüber.

**Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung (3.504.079 €; Vorjahr: 3.104.075 €)**

Unter dieser Bilanzposition sind die Betriebs- und Geschäftsausstattung und Fahrzeuge abgebildet. Die Position erhöht sich im Jahr 2023 um 400 T€. Den Zugängen in Höhe von rund 767 T€ stehen Abgänge von rund 91 T€ und Abschreibungen von rund 681 T€ gegenüber.

Folgende Fahrzeuge sind mit einem Anschaffungswert von rund 518 T€ in 2023 angeschafft worden:

- VW Transporter
- 3 x IVECO Transporter/Kipper
- Bauwagen
- Mazda Hybrid
- VW T6
- Suzuki Swace
- Iveco Fahrzeug (gebraucht)
- MAN Absetzkipper (gebraucht)
- 2 x Renault ZOE
- Unimog (gebraucht)
- Lastendreirad mit Pritsche

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (431.134 €; Vorjahr: 496.034 €)

Im Vergleich zum Vorjahr ist diese Position um rund 65 T€ zurückgegangen.

Maßgebend sind dabei weiterhin die Baumaßnahmen an der Kinzigstraße im Rahmen des TBO Erweiterungskonzepts sowie diverser Bushaltestellen.

Darüber hinaus sind im Bau befindliche Maßnahmen das Heißbrandausbildungszentrum am Forststützpunkt, die Erweiterungen der Wildkammer und der bestehenden Soleanlage.

Die Übersicht der „Anlagen in Bau“ auf S. 80 stimmt mit den Bilanzpositionen und dem Anlagenspiegel überein.

Anlagenabgänge

Im Jahr 2023 ist Anlagevermögen mit einem Restbuchwert in Höhe von rd. 53.217 € (VJ: 106.248 €) in Abgang genommen worden.

Anteil der Eigenleistungen am Anlagevermögen:

In 2023 wurden 0,687 Mio. € an Eigenleistungen erbracht. Hiervon erfolgt der Großteil im Bereich Gebäudeservice (0,401 Mio. €) und im Bereich Friedhöfe (0,07 Mio. €). Davon zu differenzieren sind die aktivierten Eigenleistungen, welche auf S. 23 im Bericht behandelt werden.

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Investitionen lt. Anl. 9	2,559 Mio. €	2,002 Mio. €	4,177 Mio. €	5,288 Mio. €
Eigenleistungen lt. Anl. 9	0,687 Mio. €	0,670 Mio. €	1,278 Mio. €	0,594 Mio. €
%-Anteil der Eigenleistungen	<b>27%</b>	<b>33%</b>	<b>31%</b>	<b>11%</b>

Anteile an verbundenen Unternehmen (82.697.600 €; Vorjahr: 82.422.600 €)

Die Abgrenzung von Anteilen an verbundenen Unternehmen von den übrigen Beteiligungen dient dem Zweck, die wirtschaftlichen Beziehungen im Jahresabschluss transparenter zu machen. Geschäftsvorfälle zwischen verbundenen Unternehmen sollen als solche erkennbar sein.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen ist die größte Position auf der Aktivseite der Bilanz. Die Position erhöhte sich in 2023 um 275 T€, was auf eine Zuwendung im Rahmen des Neubaus der Messe- und Veranstaltungshalle zurückzuführen ist.

**Ausleihungen an verbundene Unternehmen (10.525.058 €; Vorjahr: 11.854.920 €)**

Zur Finanzierung des Neubaus einer Messe- und Veranstaltungshalle gewährten die TBO der Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH ein Darlehen in Höhe von 12 Mio. € (vgl. Beschlussvorlage 069/19). Zum Ende des Geschäftsjahres betrug dieser Saldo rund 10,5 Mio. €.

**Beteiligungen (538.704 €; Vorjahr: 479.644 €)**

Die Beteiligungen beziehen sich auf Einlagen in die Breitband Ortenau GmbH & Co. KG sowie das E-Werk Erneuerbare Energien. Die Position ist in 2023 um rund 59 T€ aufgrund der jährlich anfallenden Kostendeckungseinlage für die Breitband Ortenau GmbH & Co. KG gestiegen.

**Umlaufvermögen**

**Vorräte (340.528 €; Vorjahr 273.349 €)**

Die Position „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ beinhaltet zum Bilanzstichtag geschlagenes, aber noch nicht verkauftes Holz aus dem Forstbetrieb. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Vorräte um rund 67 T€ vermehrt, was zum großen Teil auf die Position Vorräte Lager zurückzuführen ist.

<b>Sachkonten Vorräte</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Vorräte Lager	285.661,77 €	216.283,08 €	204.148,70 €
Vorräte geschlagenes Holz	9.581,07 €	14.889,56 €	12.094,26 €
Unfertige Erzeugnisse	- €	- €	2.079,87 €
Fertige Erzeugnisse und Waren	45.285,31 €	42.176,22 €	55.453,57 €
<b>Summe</b>	<b>340.528,15 €</b>	<b>273.348,86 €</b>	<b>273.776,40 €</b>

**Forderungen**

Gemäß § 3 Abs. 1 EigBG i.V.m. § 8 Abs. 2 GemKVO sind Zahlungsanordnungen unverzüglich zu erteilen, sobald die Verpflichtung zur Leistung, der Zahlungspflichtige, der Betrag und die Fälligkeit feststehen. Forderungen sind mit der Entstehung eines Zahlungsanspruchs, wenn die Zahlung noch nicht erfolgt ist, zu bilanzieren.

Folgende Forderungen werden im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 ausgewiesen:

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.571.705,81 €	13.805.173,09 €	13.927.889,61 €
Forderungen gegen Stadt Offenburg	4.398.125,91 €	2.597.670,02 €	2.760.382,72 €
Sonstige Vermögensgegenstände	269.382,06 €	122.089,27 €	538.716,39 €
Forderungen aus Lieferung und Leistung	613.551,75 €	712.672,77 €	532.196,08 €
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €	- €
<b>Gesamt</b>	<b>20.852.765,53 €</b>	<b>17.237.605,15 €</b>	<b>17.759.184,80 €</b>

Forderungen gegen verbundene Unternehmen nehmen weiterhin die mit Abstand größte Position der Forderungen ein und befinden sich auf sehr hohem Niveau, sodass diese Position einer näheren Betrachtung unterzogen wird.

Zum 31.12.2023 bestanden offene Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in folgender Höhe:

<b>Forderungen</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Offenburger Gasversorgung	6.938.781,59 €	7.200.510,13 €	7.122.060,52 €
Offenburger Stromversorgung	2.527.032,71 €	2.581.441,80 €	2.579.762,73 €
Wärmeversorgung Offenburg	4.080.195,89 €	2.043.644,62 €	2.046.711,77 €
Offenburger Wasserversorgung	1.630.697,71 €	1.663.996,17 €	2.009.698,33 €
Offenburger Badbetriebs GmbH	381.412,12 €	289.825,15 €	160.788,40 €
Sonstige	13.585,79 €	25.755,22 €	8.867,86 €
<b>Gesamt</b>	<b>15.571.705,81 €</b>	<b>13.805.173,09 €</b>	<b>13.927.889,61 €</b>

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind um rund 1,77 Mio. € angewachsen. Dies begründet sich in erster Linie mit der Gewährung eines Darlehens an die Wärmeversorgung Offenburg zum Ausbau des Fernwärmenetzes (vgl. Beschlussvorlage 016/21). Insgesamt befinden sich die Forderungen mit 15,6 Mio. € weiterhin auf sehr hohem Niveau. Das liegt u. a. an den Gewinnausschüttungen, welche erst im Folgejahr ausbezahlt werden.

Die Forderungen zum 31.12.2023 gegenüber der Stadt Offenburg mit offenen Einzelposten über 100.000 € gliedern sich wie folgt auf:

<b>Forderungen der TBO gegenüber:</b>	<b>31.12.2023</b>
Ortsverwaltungen	309.516,38 €
Abt. 5.1 - Grünflächen und Umwelt	449.941,88 €
Abt. 5.2 - Gebäudemanagement	212.212,22 €
Abt. 6.1 - Straßen/Brücken	792.837,85 €
Abt. 6.2 - Verkehrsplanung	447.617,30 €
Abt. 7.1 - Finanzen	330.719,68 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.542.845,31 €</b>

Die TBO nimmt keine Pauschalwertberichtigungen bei den Forderungen vor.

Kassenbestand (1.547.399 €; Vorjahr: 1.223.479 €)

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Girokonto Sparkasse	1.536.430,94 €	1.216.339,39 €	320.091,55 €
Girokonto Volksbank	5.103,42 €	758,52 €	4.344,90 €
Kassenbestand Zahlstellen/ Handvorschüsse	5.865,04 €	6.381,54 €	- 516,50 €
<b>Liquide Mittel</b>	<b>1.547.399,40 €</b>	<b>1.223.479,45 €</b>	<b>323.919,95 €</b>
Kassenkredite	- €	- €	- €

Die liquiden Mittel wurden durch Kontoauszüge der Geldinstitute nachgewiesen und stimmten mit diesen überein.

Vorübergehend für den Haushaltsvollzug nicht benötigte Kassenmittel können Ertrag bringend angelegt werden. Nach § 91 (2) GemO ist auf ausreichende Sicherheit bei der Anlage zu achten. Darüber hinaus ist nach § 18 (1) Satz 3 GemKVO sicherzustellen, dass die Kassenmittel bei Bedarf zur Verfügung stehen. Die TBO hatten im Wirtschaftsjahr 2023 in der Zeit von August 2023 bis Dezember 2023 kurzfristige Festgeldanlagen in Höhe von 2 Mio. €.

Entwicklung der Kassenkredite im Jahr 2023

In der Zeit von Februar bis Mai 2023 beanspruchten die TBO Kassenkredite in Höhe von gesamt 3,79 Mio. €. Die zulässige Höchstgrenze der durch das Regierungspräsidium Freiburg genehmigten Kassenkredite lag bei 10 Mio. € (siehe Wirtschaftsplan 2023). Der Höchstbetrag der genehmigten Kassenkredite wurde damit unterjährig eingehalten.

Zu Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres war der Saldo ausgeglichen.

Die Aufnahme bzw. Rückzahlung der Kassenkredite an die Stadt hat sich wie folgt unterjährig entwickelt:

<b>Datum</b>	<b>Vorgang</b>	<b>Betrag</b>	<b>Saldo</b>
01.01.2023	Anfangsbestand		- €
23.02.2023	Auszahlung	250.000 €	- 250.000 €
25.04.2023	Auszahlung	1.000.000 €	- 1.250.000 €
16.05.2023	Auszahlung	2.040.000 €	- 3.290.000 €
26.05.2023	Auszahlung	500.000 €	- 3.790.000 €
15.06.2023	Rückzahlung	2.040.000 €	- 1.750.000 €
23.06.2023	Rückzahlung	250.000 €	- 1.500.000 €
30.06.2023	Rückzahlung	1.000.000 €	- 500.000 €
03.07.2023	Rückzahlung	500.000 €	- €
31.12.2023	Endbestand		- €

Die Aufnahme der Kassenkredite bei der Stadt Offenburg stellt die zinsgünstigste und damit wirtschaftlichste Lösung für die TBO dar und wird daher richtigerweise im städtischen Verbund abgewickelt.

**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (7.838 €; Vorjahr: 8.379 €)**

Der zum 31.12.2023 ausgewiesene Posten in Höhe von 8.378,60 € bezieht sich auf einen Dauergrabpflegevertrag sowie eine Zinsauflösung für den Kauf eines Raddumpers.

**7.2.2 Passiva**

**Eigenkapital (86.339.872 €, Vorjahr: 86.347.565 €)**

Das Eigenkapital der TBO, bestehend aus Stammkapital, Rücklagen, Gewinnvortrag und Jahresverlust, liegt in 2023 auf Vorjahrsniveau. Die TBO haben alle erforderlichen Mindestinhalte ausgewiesen. Die Darstellung des Eigenkapitals nach Anlage 6 EigBVO HGB wurde umgehend nachgeholt und wird ab dem Jahresabschluss 2024 standardmäßig angewendet.

Der Jahresverlust in Höhe von 2.569 Mio. € wurde durch Eigenkapitalzuführungen in Höhe von 2.561 Mio. € ausgeglichen. Die Eigenkapitalzuführungen erfolgten zur Kompensation der Corona-Krise, für Projekte im Rahmen der Mobilität in Offenburg, „Verkehr finanziert Verkehr“ und den Neubau der Messehalle.

Die Eigenkapitalquote ist der Gradmesser für die Kapitalstruktur des Eigenbetriebs und zugleich wesentlicher Bonitätsindikator. Je höher die Eigenkapitalquote, umso geringer stellt sich die Abhängigkeit vom Kreditmarkt sowie daraus resultierenden Zins- und Tilgungsleistungen dar. Die Eigenkapitalquote lag in 2023 bei 54,5 % (Vorjahr 53,3%).

**Entwicklung des Eigenkapitals**

Jahr	Jahresergebnis	Veränderung Allgemeine Rücklage	Eigenkapital insgesamt
2010	817.058 €	0 €	50.755.566 €
2011	978.023 €	3.750.000 €	55.483.589 €
2012	2.988.953 €	0 €	58.472.542 €
2013	3.417.357 €	0 €	61.889.900 €
2014	579.317 €	0 €	62.469.217 €
2015	672.101 €	8.500.000 €	71.641.318 €
2016	363.387 €	8.000.000 €	80.169.289 €
2017	-1.670.326 €	2.000.000 €	80.498.963 €
2018	-616.018 €	2.000.000 €	81.882.945 €
2019	-1.187.634 €	3.830.000 €	84.630.195 €
2020	-2.461.982 €	11.530 €	85.179.743 €
2021	-1.960.899 €	2.811.204 €	87.560.669 €
2022	-1.943.104 €	730.000 €	86.347.565 €
2023	-2.568.644 €	2.560.951 €	86.339.872 €

Empfangene Zuschüsse (2.630.315 €; Vorjahr: 2.608.813 €)

Der Bestand an empfangenen Zuschüsse hat im Vergleich zu 2022 um insgesamt 22 T€ zugenommen. Auflösungen in Höhe von 267 € stehen empfangenen Mitteln in Höhe von 289 T€ gegenüber. Hierbei handelt es sich um Baukostenzuschüsse u. a. für Haltestellen. Alle Ertragszuschüsse sind in Anlage 10 des Jahresabschlusses dargestellt.

Rückstellungen (1.183.267 €; Vorjahr: 1.589.946 €)

Im Jahresabschluss 2023 wurde als Anlage der Rückstellungsspiegel zum 31.12.2023 beigefügt. Darin enthalten sind die Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen.

Insgesamt fallen die Rückstellungen um rund 407 T€ geringer aus als im Vorjahr.

Die Rückstellungen teilen sich im Einzelnen wie folgt auf:

Rückstellungen für Personal	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Urlaub	311.700 €	233.500 €	78.200 €
Mehrarbeitsstunden	367.200 €	317.800 €	49.400 €
Altersteilzeit	147.100 €	186.300 €	-39.200 €
Leistungsentgelt	189.500 €	171.700 €	17.800 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.015.500 €</b>	<b>909.300 €</b>	106.200 €

Da eine Person in die Ansparphase der Altersteilzeit gekommen ist, wurden ab 2018 wieder Rückstellungen für Altersteilzeit gebildet.

Die Rückstellungen für Gleizeit und Urlaub haben im Vergleich zum Vorjahr um ca. 49.400 € (Gleizeit) bzw. 78.200 € (Urlaub) zugenommen.

Sonstige Rückstellungen	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Int. Kosten der Jahresabschlusserstellung	16.000 €	16.000 €	-
Externe Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	27.800 €	27.800 €	-
Kosten für GPA-Prüfung	70.000 €	70.000 €	-
Archivierung	10.000 €	10.000 €	-
Entsorgungsverpflichtung	5.000 €	5.000 €	-
<b>Gesamt</b>	<b>128.800 €</b>	<b>128.800 €</b>	-

Die sonstigen Rückstellungen blieben in gleicher Höhe bestehen.

Steuerrückstellungen	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Körperschaftsteuer	38.966,87 €	551.846,47 €	-512.879,60 €

- H3** Die Steuerrückstellungen sind im Rückstellungsspiegel fehlerhaft angegeben. Darin wird zum 31.12.2023 ein Saldo in Höhe von 506.348,20 € angegeben. Laut Bilanz und Auswertung aus der Finanzsoftware beträgt der Saldo richtigerweise 38.996,87 €.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der TBO teilen sich in verschiedene Bereiche auf, die sich wie folgt darstellen:

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>
ggü. der Gemeinde (Kassenkredite)	- €	- €	- €
aus Kreditaufnahmen ggü. Dritten	67.006.610,58 €	65.114.461,53 €	1.892.149,05 €
f. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-3.836,87 €	5.461,93 €	-9.298,80 €
aus Lieferungen/Leistungen ggü. der Gemeinde	333.007,76 €	329.779,05 €	3.228,71 €
aus Lieferungen/Leistungen ggü. Dritten	2.044.538,50 €	1.145.736,42 €	898.802,08 €
ggü. verbundenen Unternehmen	2.574.151,56 €	3.434.849,18 €	-860.697,62 €
ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	161.571,16 €	-41.131,07 €	202.702,23 €
Sonstige Verbindlichkeiten	8.244,69 €	44.834,38 €	-36.589,69 €
<b>Gesamt</b>	<b>72.124.287,38 €</b>	<b>70.033.991,42 €</b>	<b>2.090.295,96 €</b>

Die Verbindlichkeiten haben um insgesamt 2,09 Mio. € zugenommen. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

Im Wirtschaftsplan 2023 wurde mit einer Neuverschuldung durch Kreditaufnahmen in Höhe von 8.131 T€ und einer Umschuldung in Höhe von 443 T€ geplant und durch die Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt.

Im Berichtsjahr wurden folgende Kredite aufgenommen:

<b>Kreditinstitut</b>	<b>Darlehenssumme</b>	<b>Zinsbindung</b>	<b>Nominalzins</b>
LB BW (Umschuldung)	442.627 €	30 Jahre	3,53 %
LB BW	4.341.000 €	30 Jahre	3,53 %
LB BW	2.040.000 €	30 Jahre	3,53 %

Laut § 87 (1) GemO dürfen Kredite nur für Investitionen, Investitionsförderungsmaßnahmen und zur Umschuldung aufgenommen werden. Die Investitionen erfolgten in den Neubau der Messehalle, in den Ausbau des Fernwärmenetzes sowie in die jährliche Einlage in die Breitband Ortenau GmbH.

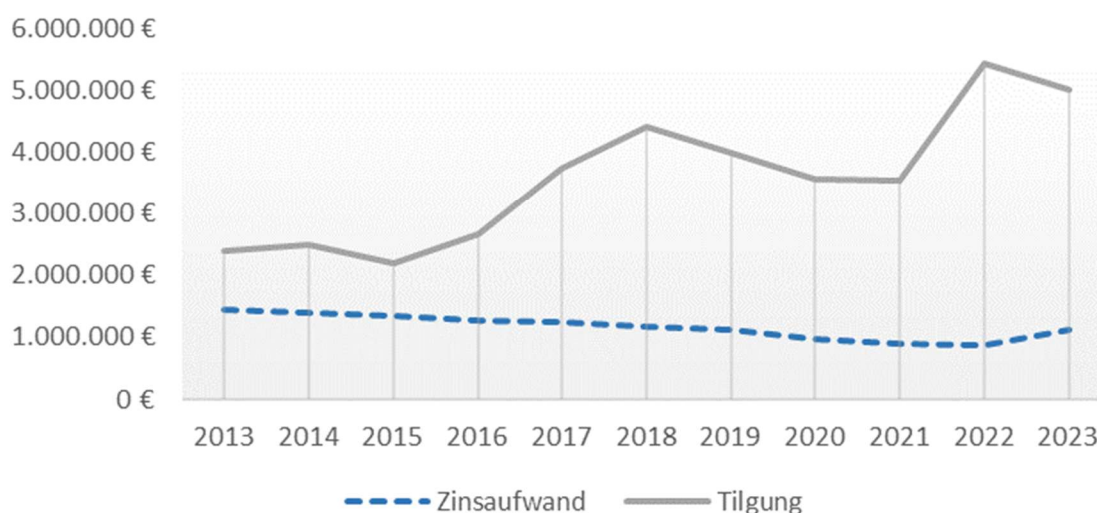
Die Kreditermächtigung für die Neuaufnahme von Darlehen wurde eingehalten. Verglichen mit den Vorjahresdaten ergibt sich folgende Darstellung:

<b>Jahr</b>	<b>Kreditermächtigung Neuverschuldung</b>	<b>Kreditermächtigung Umschuldung</b>	<b>Kreditermächtigung aus Vorjahr für Neuverschuldung</b>	<b>Neuaufnahme</b>	<b>Umschuldung</b>	<b>Einhaltung der Kreditermächtigung Neuverschuldung</b>
2022	4.338.000 €	3.559.000 €	12.500.000 €	18.597.000 €	1.558.705 €	- 1.759.000 €
2023	8.131.000 €	443.000 €	- €	6.381.000 €	443.000 €	1.750.000 €

Die Entwicklung der Darlehen stellt sich lt. Darlehenspiegel wie folgt dar:

Jahr	Darlehensstand zum 31.12.	Zinsaufwand	Tilgung	Zins + Tilgung
2013	36.533.438 €	1.444.876 €	2.387.195 €	3.832.071 €
2014	34.031.186 €	1.396.257 €	2.502.252 €	3.898.509 €
2015	31.788.397 €	1.346.471 €	2.203.058 €	3.549.529 €
2016	44.121.715 €	1.274.865 €	2.662.682 €	3.937.547 €
2017	52.609.590 €	1.238.910 €	3.737.125 €	4.976.035 €
2018	48.192.796 €	1.169.903 €	4.416.795 €	5.586.698 €
2019	47.074.105 €	1.115.534 €	3.991.691 €	5.107.225 €
2020	49.708.882 €	978.134 €	3.564.223 €	4.542.357 €
2021	50.389.106 €	889.137 €	3.543.776 €	4.432.913 €
2022	65.114.440 €	881.907 €	5.430.371 €	6.312.278 €
2023	66.922.357 €	1.126.526 €	5.015.709 €	6.142.236 €

Entwicklung des Zins- und Tilgungsaufwands  
2013-2023



Die Tilgungen (netto: 5,02 Mio. €) waren demnach geringer als die im Jahr 2023 erfolgte Darlehensaufnahme in Höhe von 6,82 Mio. €.

In den Jahren bis 2022 lagen die Zinsen auf einem historisch niedrigen Niveau. Mit der Zinswende ab Mitte 2022 erhöhte die Europäische Zentralbank den Leitzins, was sich nun auch bei den TBO im Zinsaufwand widerspiegelt.

Die (geringe) Abweichung des in der GuV ausgewiesenen Zinsaufwands zum Darlehenspiegel resultiert aus Abgrenzungsbuchungen.

Die Bestände der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren durch Kontoauszüge nachgewiesen und stimmen mit diesen überein.

Die Verbindlichkeiten aus Darlehen wurden kontinuierlich und vollständig durch planmäßige Zins- und Tilgungsleistungen bedient.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten (2.044.539 €; Vorjahr 1.145.736 €)

Unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden alle Verbindlichkeiten aus betriebsüblichen Kauf-, Dienst- und Werkverträgen abgebildet.

Die Verbindlichkeiten sind um rund 0,9 Mio. € höher als im Vorjahr. Die lässt sich auf Verbindlichkeiten im ÖPNV und ggü. dem Finanzamt zurückführen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (2.574.152 €; Vorjahr: 3.434.849 €)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um rd. 0,86 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gesunken. Sie sind im Wesentlichen durch Verbindlichkeiten gegenüber der Offenburger Badbetriebs-GmbH (rd. 0,9 Mio. €) und der Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien-GmbH (rd. 1,7 Mio. €) - jeweils als Verlustausgleich - begründet.

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Offenburg (333.008 €; Vorjahr: 329.779 €)

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Offenburg sind auf Vorjahresniveau und beziehen sich auf Verwaltungskosten.

Passive Rechnungsabgrenzung (1.406.639 € Vorjahr: 1.364.900 €)

Als Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen verbucht, deren Ertrag erst der Folgeperiode zuzurechnen ist (§ 250 Abs. 2 HGB). Typischerweise werden erhaltene Vorauszahlungen von Dritten, z. B. die vollen Grabgebühren für die komplette Grabnutzungsdauer, durch passive Rechnungsabgrenzungsposten in die nächste Periode übertragen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um rund 42 T€ erhöht.

Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Grabnutzungsgebühren, die für die gesamte Nutzungsdauer bezahlt, jedoch periodengerecht bezogen auf die gesamte Nutzungsdauer aufgelöst werden.

Weitere Pflichtangaben

Im Jahresabschluss ist zudem anzugeben, welche weitere Verpflichtungen aus Leasingverträgen, Bürgschaften etc., die nicht in der Bilanz erfasst sind, bestehen.

Im Anhang ist aufgeführt, dass Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von 93.301,02 € (VJ: 116.361,31 €) bestehen.

### **7.3 Gewinn- und Verlustrechnung**

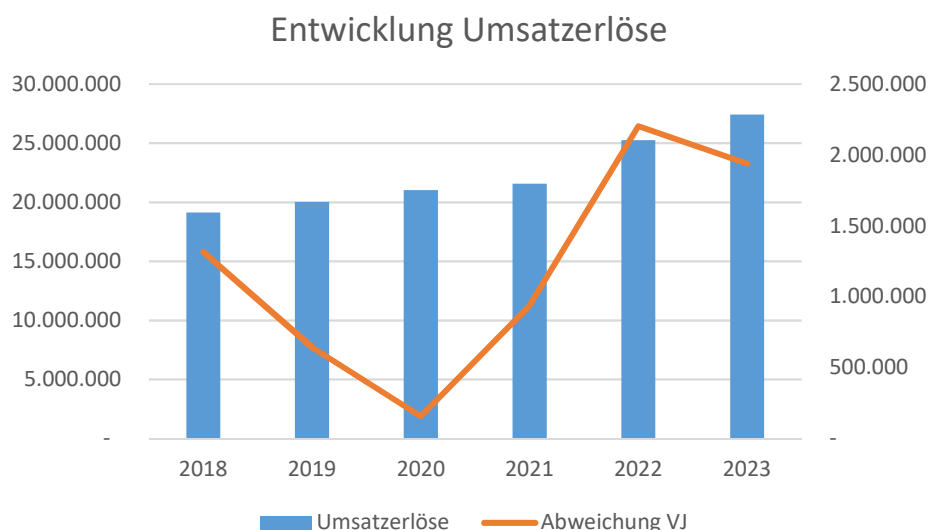
(alle Werte in €)

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung</b>
1. Umsatzerlöse	27.411.548,73	25.240.721,09	2.170.827,64
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	-1.341,52	2.917,51	-4.259,03
3. andere aktivierte Eigenleistungen	303.098,49	307.934,03	-4.835,54
4. sonstige betriebliche Erträge	460.930,39	545.176,78	-84.246,39
5. <u>Materialaufwand</u>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-3.088.120,53	-2.688.851,63	-399.268,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.916.636,45	-8.329.923,64	-586.712,81
6. <u>Personalaufwand</u>			
a) Löhne und Gehälter	-12.513.168,45	-11.155.481,09	-1.357.687,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	-3.630.145,92 -1.017.391,39	-3.415.476,92 -975.838,33	-214.669,00 -41.553,06
7. <u>Abschreibungen</u>			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Anlagen des Sachvermögens	-3.443.785,65	-3.504.948,42	61.162,77
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in dem Unternehmen, der Einrichtung oder dem Hilfsbetrieb üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.456.219,75	-1.451.110,45	-5.109,30
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen	46.490,68 0,00	56.840,44 0,00	-10.349,76 0,00
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	7.537.164,38	7.772.972,41	-235.808,03
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	361.497,86 0,00	268.650,85 0,00	92.847,01 0,00
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
14. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-4.296.464,91	-3.492.047,03	-804.417,88
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen	-1.136.580,99 0,00	-889.062,57 0,00	-247.518,42 0,00
<b>16. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-2.361.733,64</b>	<b>-731.688,64</b>	<b>-1.630.045,00</b>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-71.239,38	-1.068.732,02	997.492,64
<b>18. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.432.973,02</b>	<b>-1.800.420,66</b>	<b>-632.552,36</b>
19. sonstige Steuern	-135.671,37	-142.683,44	7.012,07
<b>20. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)</b>	<b>-2.568.644,39</b>	<b>-1.943.104,10</b>	<b>-625.540,29</b>

### Umsatzerlöse (27.411.549 €; Vorjahr: 25.240.721 €)

Die TBO konnten die Umsatzerlöse in 2023 gegenüber den Vorjahren erneut mehr als deutlich steigern und übertrafen abermals die Planwerte.

	2023	2022	2021	2020	2019
Plan-Zahlen	25.472.000 €	23.037.629 €	20.625.000 €	20.856.628 €	19.381.422 €
Ist-Werte	27.411.549 €	25.240.721 €	21.563.614 €	21.013.659 €	20.023.689 €
Δ Abweichung	1.939.549 €	2.203.092 €	938.614 €	157.031 €	642.267 €



Auf Basis der Sachkonten wurden stichprobenartig die größten Abweichungen der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr näher betrachtet:

Sachkonto	2023	2022	Abweichung
301000000 UE 0% an verbundene Unternehmen	1.935.191,85 €	1.461.660,48 €	473.531,37 €
320100000 UE 0% Stadtreinigung	2.015.637,92 €	1.549.948,58 €	465.689,34 €
321210000 UE 0% Pflegearbeiten Grünflächen	2.696.416,60 €	2.148.590,65 €	547.825,95 €
322200000 UE 0% Schreinerarbeiten	398.503,69 €	245.972,46 €	152.531,23 €
324001800 UE 0 % Gifiz-Strandbad	154,00 €	154.607,47 €	- 154.453,47 €
325500000 UE 0% ÖPNV	433.772,89 €	1.516.040,54 €	-1.082.267,65 €
328100000 UE Forstbetrieb	213.088,85 €	9.881,05 €	203.207,80 €
328100019 UE 19 % Forst	225.262,55 €	36.357,88 €	188.904,67 €
328101902 UE Stammholzverkauf 19 %	538.389,31 €	332.384,75 €	206.004,56 €

Die Umsatzerlöse gegenüber verbundenen Unternehmen beziehen sich überwiegend auf Leistungen der TBO gegenüber der Offenburger Wasserversorgung und der Offenburger Badbetriebs-GmbH. Die Steigerung der Umsatzerlöse ist hauptsächlich auf höhere Kosten in der Gebäudereinigung aufgrund höherer Stundenverrechnungssätze sowie auf höhere Pacht und Nebenkosten OBB zurückzuführen.

Auf den Sachkonten Stadtreinigung und Pflegearbeiten Grünflächen werden die Erlöse aus den jeweils fachspezifischen Leistungen der TBO ggü. der Stadt und den Ortsverwaltungen gebucht. Für beide Abteilungen kann ein Teil der Umsatzsteigerung auf die ab 01.01.2023 höheren Verrechnungssätze sowie einen erhöhten Arbeitsaufwand zurückgeführt werden. Projekte wie z. B. die Neugestaltung des Pausenhofs am Schillergymnasium mit rund 198 T€ hatten Auswirkung auf die Umsatzerlöse der Abteilung Stadtgrün. Darüber hinaus führte auch die Überführung des Tiergeheges Gifiz in den Zuständigkeitsbereich der Abteilung Stadtgrün für eine Steigerung der Umsatzerlöse in Höhe von rund 161 T€.

Die höheren Umsatzerlöse aus Schreinerarbeiten sind auf viele Einzelprojekte zurückzuführen, wie z. B. ein Umzug der Eichendorffschule mit rd. 27 T€, die Erneuerung der Unterkonstruktion der Kinzigbrücke/Eisenbahnbrücke/OVF mit rund 31 T€ und Bänke herstellen für den Quartiersplatz mit rund 16 T€.

Das Gifiz-Strandbad wurde organisatorisch der Abteilung Stadtgrün zugeordnet. Diese erwirtschafteten Umsatzerlöse in Höhe von rund 161 T€.

Das Sachkonto für die Umsatzerlöse im ÖPNV weist lediglich umsatzsteuerfreie Buchungen aus. Der deutliche Rückgang dieser Einnahmen ist auf einen in 2022 falsch gebuchten Zuschuss in Höhe von rund 1 Mio. € zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung dieses Zuschusses liegen die Umsatzerlöse im ÖPNV insgesamt auf Vorjahresniveau.

Die deutliche Steigerung der Erlöskonten der Abteilung Forst ist mit rund 346 T€ überwiegend auf die Bereitstellung von Stilllegungsflächen im Stadtwald und auf den damit verbundenen Verkauf von Ökopunkten zurückzuführen. Darüber hinaus wirken sich Tätigkeiten wie z. B. Baufeldräumung und Wurzelstockrodung auf dem Gelände Klinik-Campus ebenso erlössteigernd aus. Die höheren Erträge im Stammholzverkauf sind auf deutlich höhere Marktpreise zurückzuführen.

Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen/unfertigen Erzeugnissen  
 (-1.342 €; Vorjahr: 2.918 €)

Unter dieser Position der GuV werden produzierte Erzeugnisse erfasst, die im jeweiligen Geschäftsjahr noch nicht verkauft bzw. noch nicht fertig gestellt werden konnten und geben damit Auskunft über die Gesamtleistung des Unternehmens. Bei den TBO bezieht sich dies überwiegend auf die selbst hergestellten Bänke und Poller. Die Bestandsveränderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sachkonto	2023	2022	Abweichung
Bestandsanpassung NWP	864,88 €	14.589,01 €	-13.724,13 €
Inventurdifferenzen u. ä.	- €	1.160,25 €	-1.160,25 €
Erhöhung/Verminderung FE/UE	-2.206,40 €	-12.831,75 €	10.625,35 €
<b>Gesamt</b>	<b>-1.341,52 €</b>	<b>2.917,51 €</b>	<b>-4.259,03 €</b>

Die Berechnung der Bestandveränderung ist notwendig, um den Gewinn in einem Geschäftsjahr ermitteln zu können, wovon letztendlich auch die Steuer abhängig ist. Da die TBO kein produzierendes Unternehmen ist, ist die Auswirkung dieser Position der GuV auf den Gewinn der TBO nur minimal.

**B4** In 2023 wurden fälschlicherweise keine Inventurdifferenzen gebucht. Diese lagen in 2023 insgesamt bei einem Aufwand in Höhe von -2.128,52 €, der sich wie folgt zusammensetzt:

Inventurdifferenzen Roh-/Hilfs und Betriebsstoffe: -2.092,03 €  
 Inventurdifferenzen fertige/unfertige Erzeugnisse: 190,45 €  
 Inventurdifferenzen Waren: -226,94 €  
 Es wird empfohlen, die Folgen mit dem Steuerberater zu besprechen.

Das Sachkonto „Erhöhung/Verminderung fertiger Erzeugnisse/unfertiger Erzeugnisse“ zeigt auf, dass in 2023 eine Bestandsminderung in Höhe von rund 2 T€ vorliegt. In Stichproben geprüfte Positionen ergaben keine Beanstandung.

Andere aktivierte Eigenleistungen (303.098 €; Vorjahr: 307.934 €)

Das Konto „andere aktivierte Eigenleistungen“ ist eine Ertragsposition, welche angefallene Personal- und Materialaufwendungen für selbst erstelltes und genutztes Anlagevermögen in der Ergebnisrechnung neutralisiert.

Den wertmäßig größten Posten an Eigenleistungen bilden in 2023 Arbeiten zur Verbesserung am Betriebsgelände der Kinzigstraße.

	2023	2022	2021	2020
Investitionen	2,559 Mio. €	2,002 Mio. €	4,177 Mio. €	5,288 Mio. €
Andere aktivierte Eigenleistungen <sup>*)</sup>	0,30 Mio. €	0,31 Mio. €	0,38 Mio. €	0,22 Mio. €
<b>%-Anteil der Eigenleistungen</b>	<b>12 %</b>	<b>15 %</b>	<b>9 %</b>	<b>4 %</b>

<sup>\*)</sup> Bezieht sich auf Material- und Maschinenstunden sowie Lagermaterialien zur Herstellung von selbst genutztem Anlagevermögen.

Sonstige betriebliche Erträge (460.930 €; Vorjahr: 545.177 €)

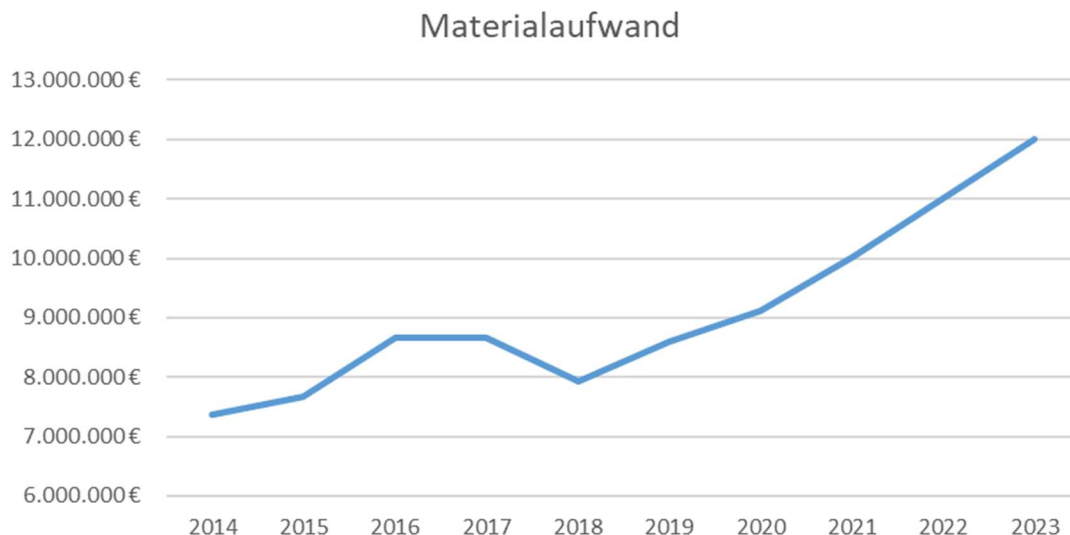
Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erlöse, die nicht den Umsatzerlösen, den Bestandsveränderungen oder den aktivierten Eigenleistungen zuzuordnen sind. In den sonstigen betrieblichen Erträgen finden sich Einnahmen wie z. B. Zuschüsse, Entschädigungszahlungen, Mahngebühren, Skontoerträge u. a.

In 2023 haben sich die sonstigen Erträge um rund 84 T€ ggü. dem Vorjahr verringert.

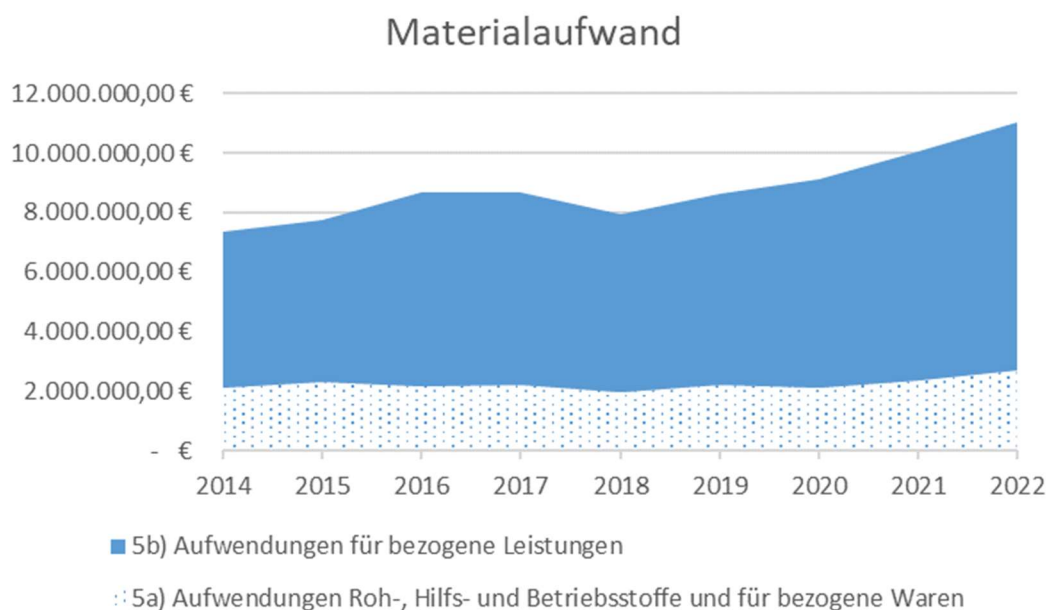
Materialaufwand (-12.004.757 €; Vorjahr: -11.018.775 €)

Seit 2018 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Materialaufwendungen zu verzeichnen, was einhergeht mit den gestiegenen Umsatzerlösen. In 2023 wurden erneut rund 1 Mio. € Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr fällig.

Nachfolgend wird die Entwicklung des Materialaufwands der TBO seit 2014 grafisch dargestellt:



Splittet man diese Materialaufwendungen in Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren sowie für bezogene Leistungen wird deutlich, dass erstere Position relativ gleichbleibende Werte aufweist. Hingegen bewegt sich die Kurve bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen ähnlich die der Gesamtsumme der Materialaufwendungen (s. nachfolgende Grafik).



Nachfolgend werden die Abteilungen mit dem höchsten Anteil an Fremdleistungen dargestellt:

Abteilung	Materialaufwand 2023	davon Fremdleistungen	Anteil
ÖPNV	4.711.590 €	4.579.325 €	97,2%
Bäder inkl. OBB	861.271 €	802.220 €	93,1%
Gebäudereinigung	1.113.750 €	1.015.452 €	91,2%
Baumschau	838.729 €	672.410 €	80,2%

Daraus lässt sich ableiten, dass der ÖPNV mit rund 4,7 Mio. € einen Anteil von rund 40 % der Materialaufwendungen der TBO ausmacht. Davon wiederum entfallen rund 97 % auf Fremdleistungen. Insgesamt wurden rund 7,1 Mio. € (= 79 %) der Fremdkosten von den Abteilungen ÖPNV, Bäder, Gebäudereinigung und Baumschau verursacht.

Personalaufwand (-16.143.314 €; Vorjahr: -14.570.958 €)

Die Personalkosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,57 Mio. € auf rd. 16,1 Mio.€ an. Das entspricht einem prozentualen Anstieg von 10,8% (Vorjahr 10,5%).

Gegenüber der Wirtschaftsplanung fielen die Personalkosten rd. 154 T€ niedriger als erwartet aus. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Stellenzuwachs von 10,37 Vollzeitstellen (Ist-Betrachtung), der eingeplante Stellenzuwachs wird um 7,49 Stellenanteile TBO Gesamt nicht erreicht.

Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren gestaltet sich die Entwicklung der Personalkosten wie folgt:

	2023	2022	2021	2020	2019
Personalaufwand gesamt	16,14 Mio. €	14,57 Mio. €	13,18 Mio. €	13,01 Mio. €	12,92 Mio. €
davon Veränderung ATZ- Rückstellungen	39.200 €	6.200 €	42.300 €	61.700 €	73.055 €
Anzahl Stellen	272,33	261,96	248,66	238,43	245,15

Prüfungen im Personalwesen fanden aus Kapazitätsgründen bei der OE Revision in 2022 nicht statt.

Abschreibungen (-3.443.786 €; Vorjahr: -3.504.948 €)

Abschreibungen sind im Rechnungswesen die nicht zahlungswirksamen und auf die Jahre verteilten Wertminderungen von Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens, welche sich auf das Betriebsergebnis auswirken. Um ein positives Geschäftsergebnis zu erreichen, müssen die Abschreibungen mit erwirtschaftet werden.

Der Aufwand aus Abschreibungen liegt in 2023 mit rund 3,4 Mio. € auf Vorjahrsniveau. Die wertmäßig größten Positionen betreffen das Freizeitbad, das Verwaltungsgebäude in der Kinzigstraße sowie die Tiefgarage Marktplatz.

In nachfolgender Tabelle werden in die Betrachtung des Aufwands die ertragswirksam aufgelösten Investitionszuschüsse mit einbezogen, um den tatsächlichen Werteverzehr (netto) aufgrund Abschreibung darstellen zu können.

	2023	2022	2021	2020
Abschreibungen des Anlagevermögens	-3.443.785,65 €	-3.504.948,42 €	-3.341.494,70 €	-3.449.520,83 €
Aufgelöste Investitionszuschüsse	267.108,74 €	258.601,43 €	226.963,36 €	382.958,00 €
<b>Ergebnisbelastung</b>	<b>-3.176.676,91 €</b>	<b>-3.246.346,99 €</b>	<b>-3.114.531,34 €</b>	<b>-3.066.562,83 €</b>

Einen Teil der Abschreibungen bilden die geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG), welche bewegliche und selbstständig nutzbare Gegenstände des Anlagevermögens darstellen.

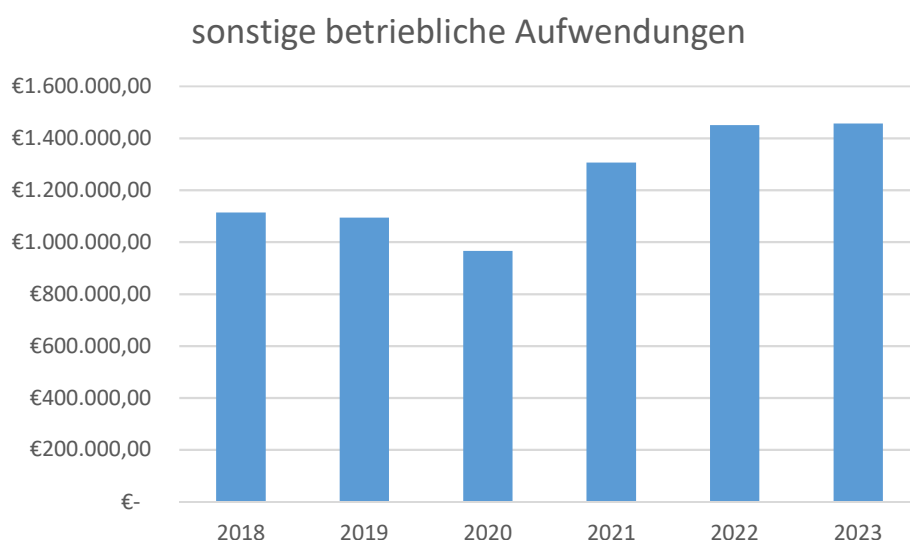
Bei den TBO werden

- GWG bis 250 € (netto) sofort als Betriebsausgaben abgeschrieben.
- GWG zwischen 250,01 € und 800,00 € (netto) im Jahr des Zugangs mittels Sammelposten aktiviert und vollständig abgeschrieben. Die Dokumentation nach § 6 Abs. 2 EStG erfolgt über die Buchung auf einem extra hierfür eingerichteten Sachkonto.

Im Jahr 2023 liegt der Aufwand für Geringwertige Wirtschaftsgüter bei rund 99 T€. Die Ausgaben wurden überwiegend getätigt für elektronische Kleingeräte sowie Büromöbel.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen (-1.456.220 €; Vorjahr: -1.451.110 €)

Die „sonstigen Aufwendungen“ sind ein Sammelposten für alle Aufwendungen, die keinen Personal- bzw. Materialaufwand oder keine Abschreibungen darstellen, z. B. Fortbildungskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Lizenzen und Konzessionen.



In 2023 liegen die sonstigen betrieblichen Ausgaben mit rund 1,5 Mio. € auf Vorjahresniveau. Insgesamt lässt sich erkennen, dass die Ausgaben seit 2021 deutlich höher liegen als in den Vorjahren. Die Ursache für die Erhöhung der Kosten liegen u. a. in der Digitalisierung.

Erträge aus Beteiligungen (46.491 €; Vorjahr: 56.840 €)

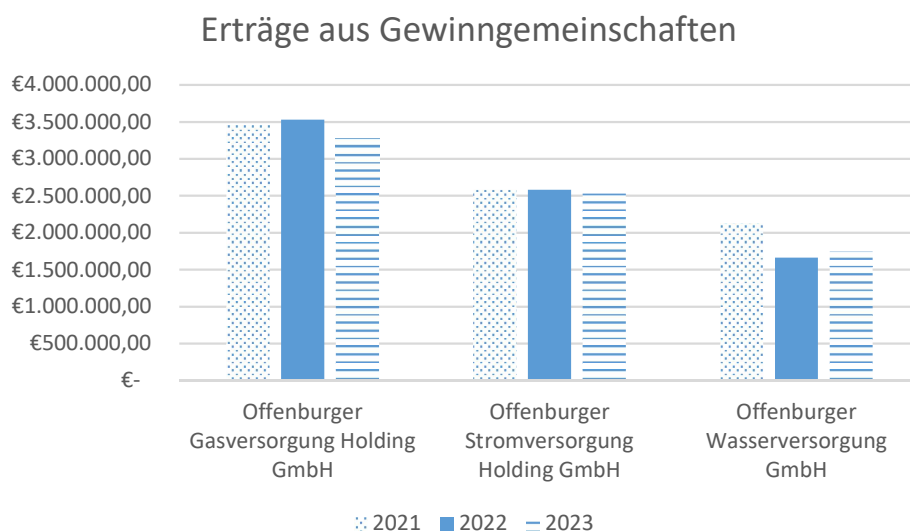
Unter dieser Position der GuV wird das Ergebnis der Beteiligung der TBO am E-Werk erneuerbare Energien GmbH & Co. KG abgebildet. Das Ergebnis dieser Beteiligung betrug in 2023 46.491 €.

**H5** Die GuV wird seit dem Geschäftsjahr 2023 nach den Vorgaben aus den §§ 9, 1 EigBVO HGB aufgestellt. Die Mustervorlage aus Anlage 1 EigBVO HGB gibt unter der Position Nr. 9 vor, hier die Beteiligungsergebnisse inkl. der Ergebnisse verbundener Unternehmen abzubilden. Die TBO weisen lediglich das Ergebnis der Beteiligung aus und in einer nächsten, separat hierfür eingerichteten Position abweichend zur Mustervorlage werden die „Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen“ (Erträge aus verbundenen Unternehmen) ausgewiesen. Es wird empfohlen, die aktuellen Positionen Nr. 9 und Nr. 10 analog der Vorlage aus der Anlage 1 EigBVO HGB miteinander zu verschmelzen und in der „Davon“-Position den separaten Ausweis der Erträge von verbundenen Unternehmen abzubilden.

Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen (7.537.164 €; Vorjahr: 7.772.972 €)

Erträge aus Gewinngemeinschaften werden aus den Beteiligungsverhältnisse mit der Offenburger Gasversorgung Holding GmbH, der Offenburger Stromversorgung Holding GmbH sowie der Offenburger Wasserversorgung GmbH erzielt. Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge mit einer geringen negativen Abweichung konstant geblieben. Die Erträge aus Gewinngemeinschaften lagen im Plan. Die Ergebnisse stellen sich wie folgt dar:

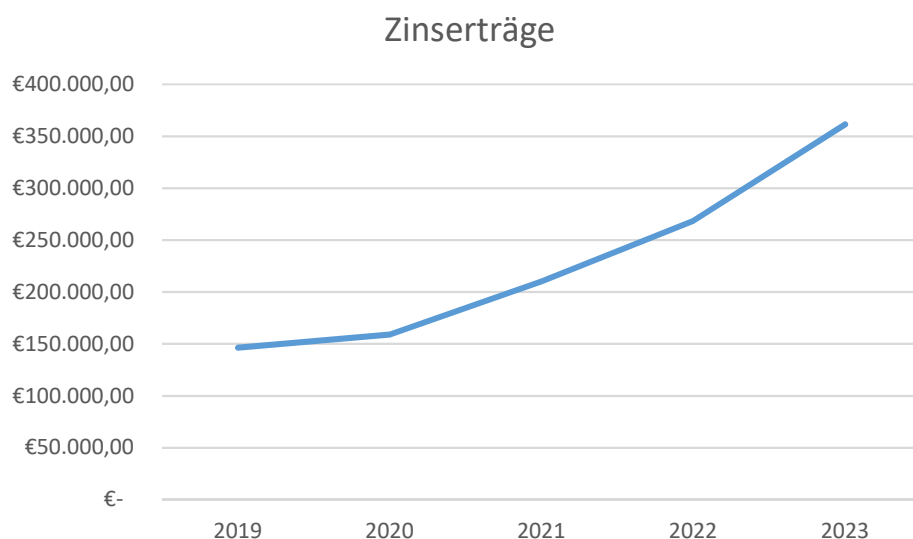
	Plan 2023	Ist 2023
Offenburger Gasversorgung Holding GmbH	3.180 T€	3.267 T€
Offenburger Stromversorgung Holding GmbH	2.580 T€	2.527 T€
Offenburger Wasserversorgung GmbH	1.758 T€	1.743 T€



Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (361.498 €; Vorjahr: 268.651 €)

Die Zinserträge fallen in 2023 rund 93 T€ höher als im Vorjahr.

Nachfolgend wird die Entwicklung der Zinserträge für den Zeitraum von 2019-2023 dargestellt.



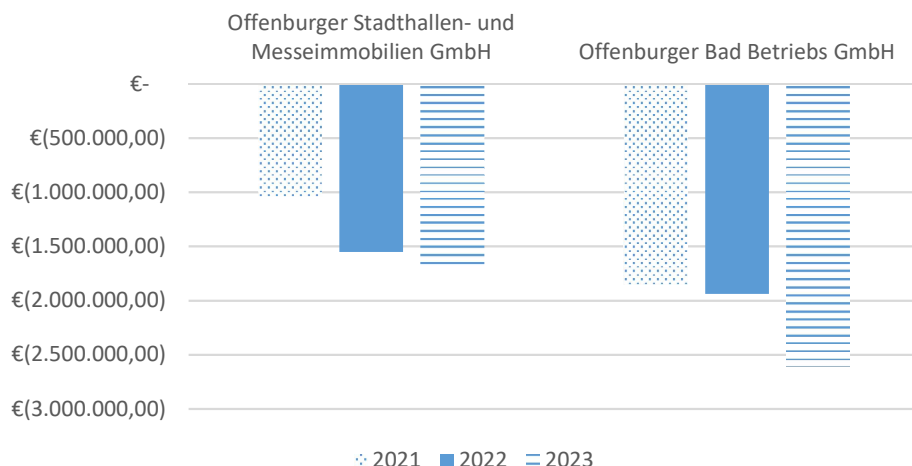
Im Wesentlichen werden die Zinsen mit Darlehen an die Offenburger Gasversorgung GmbH, die Wärmeversorgung Offenburg GmbH sowie Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH erwirtschaftet. Darüber hinaus konnten auch durch die Anlage von Festgeld Zinsen erwirtschaftet werden.

**B6** Die GuV wird seit dem Geschäftsjahr 2023 nach den Vorgaben aus den §§ 9, 1 EigBVO HGB aufgestellt. Hierbei sollten nach der Mustervorlage aus Anlage 1 EigBVO HGB die erwirtschafteten Zinsen in Summe angegeben werden und anteilig davon die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen. Die TBO haben nur die Zinserträge in Summe ausgewiesen. Der Anteil der Zinserträge, welcher auf die verbundenen Unternehmen zurückzuführen ist, ist künftig separat abzubilden.

Aufwendungen aus Verlustübernahmen (-4.296.465 €; Vorjahr: -3.492.047 €)

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen entstehen durch die Beteiligungsverhältnisse mit der Offenburger Bad-Betriebs GmbH und der Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH. Gegenüber dem Vorjahr ist der Aufwand hieraus um rund 800 T€ gestiegen. Das liegt überwiegend im schlechteren Ergebnis der Offenburger Bad-Betriebs GmbH. Im Einzelnen stellen sich die Ergebnisse wie folgt dar:

## Aufwendungen aus Verlustübernahmen



Die Verluste der Bad-Betriebs GmbH mit -2.610 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 671 T€ angestiegen. Bei der Planung war man von einem Verlust von -2.843 T€ ausgegangen. Hingegen sind die Verlustübernahmen der Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH mit -1.686 T€ wesentlich besser als geplant (-2.828 T€) ausgefallen.

- H7** Wie bereits in den Prüfberichten der Vorjahre wird auch dieses Jahr empfohlen, die Darstellung der Beteiligungsergebnisse der Offenburger Bad-Betriebs GmbH (OBB) im Jahresabschlussbericht anzupassen. Bei der OBB GmbH handelt es sich um ein verbundenes Unternehmen, deren Ergebnis unter den Beteiligungen darzustellen ist. Die TBO haben erneut zugesagt dies künftig zu berücksichtigen.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-1.136.581 €; Vorjahr: -889.063€)

Die Aufwendungen für Zinsen fallen in 2023 um rund 248 T€ höher aus als im Vorjahr. Für die Gewährung von Gesellschafterdarlehen an die Wärmeversorgung Offenburg sowie an die Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH wurden durch die TBO neue Darlehen aufgenommen, was zu einer höheren Zinsbelastung führt.

### Ergebnis vor Steuern (-2.361.734 €; Vorjahr: -731.689 €)

Das Ergebnis vor Steuern fällt um rund 1,6 Mio. € schlechter aus als im Vorjahr. Ursächlich hierfür sind u. a. die gestiegenen Zinsaufwendungen sowie die Verlustübernahmen aus den Beteiligungsverhältnissen. Die höheren Umsatzerlöse können dabei die gestiegenen Personalaufwendungen und Materialaufwendungen ausgleichen.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-71.239 €; Vorjahr -1.068.732 €)

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen in 2023 um rund 997 T€ geringer aus, als noch im Vorjahr. Im Einzelnen stellen sich die Aufwendungen wie folgt dar:

	2023	2022	2021	2020
Körperschaftsteuer	-9.865,00 €	-842.865,00 €	-549.865,00 €	-269.865,00 €
Körperschaftsteuer Vorjahre	41.496,02 €	-177.349,55 €	-207.284,64 €	0,00 €
Kapitalertragssteuer	-103.870,40 €	-48.517,47 €	-52.750,00 €	-54.508,41 €
<b>Gesamt</b>	<b>-71.239,38 €</b>	<b>-1.068.732,02 €</b>	<b>-809.899,64 €</b>	<b>-324.373,41 €</b>

Da sich Steuern nicht planen lassen sowie das handels- und steuerrechtliche Ergebnis voneinander abweichen, schwankt der Betrag von Jahr zu Jahr naturgemäß z.T. erheblich.

Ergebnis nach Steuern (-2.432.973 €; Vorjahr: -1.800.421 €)

Aufgrund einer Steuererstattung fällt die Steuerlast in 2023 geringer aus und verändert damit das Ergebnis nach Steuern nicht bedeutend. Im Vergleich zum Vorjahr fällt das Ergebnis nach Steuern rund 633 T€ schlechter aus als im Vorjahr.

Sonstige Steuern (-135.671 €; Vorjahr: -142.683 €)

Die sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert und setzten sich wie folgt zusammen.

	2023	2022	2021
Grundsteuer	-39.065,62 €	-39.065,62 €	-39.020,90 €
Kfz-Steuer	-26.458,11 €	-26.458,82 €	-24.910,77 €
Sonst. betriebliche Steuern	-70.147,64 €	-77.159,00 €	-314.595,70 €
<b>Gesamt</b>	<b>-135.671,37 €</b>	<b>-142.683,44 €</b>	<b>-378.527,37 €</b>

Jahresergebnis (-2.568.644 €; Vorjahr: -1.943.104 €)

Das Geschäftsjahr der Technischen Betriebe schloss mit einem Jahresverlust von rd. 2,57 Mio. € ab und hat sich damit um rund 626 T€ gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. In der Wirtschaftsplanung ging man sogar von einem Verlust in Höhe von 6,13 Mio. € aus, da man bei der Planung von wesentlich niedrigeren Umsatzerlösen sowie wesentlich geringeren Beteiligungserträgen ausging.

Bei einer vereinfachten Betrachtung (ohne Steuern, in €) entsteht folgende Darstellung:

	<b>2023</b>	<b>2022<sup>1</sup></b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	27.411.549	25.240.721	21.563.614	21.013.659
sonstige betriebliche Erträge + AE	764.029	853.111	1.060.547	419.401
<b>Summe Erträge</b>	<b>28.175.578</b>	<b>26.093.832</b>	<b>22.624.161</b>	<b>21.433.060</b>
Materialaufwand + Bestandsveränd.	-12.006.099	-11.015.858	-10.132.428	-9.089.691
Personalaufwand	-16.143.314	-14.570.958	-13.182.202	-13.011.737
<b>Zwischensumme Aufwand</b>	<b>-28.149.413</b>	<b>-25.586.816</b>	<b>-23.314.630</b>	<b>-22.101.428</b>
Abschreibungen	-3.443.786	-3.504.948	-3.341.495	-3.449.521
Sonstige Aufwendungen	-1.591.891	-1.451.110	-1.305.772	-965.856
<b>Zwischensumme Aufwand</b>	<b>-5.035.677</b>	<b>-4.956.058</b>	<b>-4.647.267</b>	<b>-4.415.377</b>
Beteiligungsergebnisse	3.287.190	4.337.766	5.287.506	3.883.490
Zinsen	-775.083	-620.412	-722.241	-830.775
<b>Ergebnis GuV (ohne Steuern)</b>	<b>-2.497.405</b>	<b>-731.688</b>	<b>-772.471</b>	<b>-2.031.030</b>
<i>nachrichtlich: Ergebnis lt. GuV</i>	<i>-2.568.644</i>	<i>-1.943.104</i>	<i>-1.960.899</i>	<i>-2.461.982</i>

(Zahlenmaterial auf Basis Betriebsabrechnungsbogen S.86)

Die in 2023 erzielten Erträge sind so hoch wie nie zuvor und können dennoch nicht alle Aufwandsposten decken. Ursächlich hierfür sind u. a. die durch Tarifreform gestiegenen Personalkosten sowie die gegenüber dem Vorjahr schlechter ausfallenden Beteiligungsergebnisse.

<sup>1</sup> ohne Berücksichtigung des ÖPNV-Zuschusses

## **7.4 Anhang**

Die Grundlage zur Erstellung des Anhangs bilden die §§ 11 EigBVO HGB, 284-288 HGB.

Aufgrund der rechtlich bindenden Vorgaben aus dem Eigenbetriebsrecht finden für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung die Mustervorlagen der EigBVO HGB Anwendungen.

- B8** Nach § 11 Satz 2 EigBVO HGB ist im Anhang die Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss nach Anlage 8 EigBVO HGB auszuweisen. Diese Übersicht fehlt dem Jahresabschluss und ist künftig beizufügen.

Gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB müssen im Anhang Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben und begründet werden; deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gesondert darzustellen. Diese Angabe ist erforderlich, um die Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse mit den Vorjahren zu gewährleisten. Bei den TBO fand kein Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr statt.

Nach § 284 (3) HGB ist die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens in einer gesonderten Aufgliederung darzustellen. Diese ist mit Anlage 8 dem Jahresabschlussbericht beigelegt.

Der nach § 285 Nr. 1 HGB geforderte Darlehenspiegel ist im Jahresabschlussbericht als Anlage 11 aufgeführt.

Der Stellenplan über die beschäftigten Mitarbeiter nach § 285 Nr. 7 HGB ist als Anlage 13 im Jahresabschlussbericht hinterlegt.

Die nach § 285 Nr. 12 HGB erforderliche Übersicht zu den Rückstellungen sind in der Anlage 12 dargestellt.

## **7.5 Lagebericht**

- B9** Der Lagebericht ist nach den §§ 12 EigBVO HGB, 289 HGB aufzustellen. Nach § 289 (2) Nr. 2 HGB ist im Lagebericht auf den Bereich Forschung und Entwicklung einzugehen. Hier fehlt eine Information über die beauftragte Studie zur Verwertung von Abfallströmen der Stadt Offenburg im Rahmen des Klimaschutzprojekts „Pflanzenkohle“.

## **8. Rechnungswesen**

### Belegprüfung, begründende Unterlagen, Anordnungsbefugnis

Zum 01.08.2012 wurde die Software „SMART-Way“ zur digitalen Verbuchung der eingescannten Eingangsrechnungen eingeführt. In den Freigabeprozess der Rechnungen ist die Revision eingebunden, so dass diese Rechnungen stichprobenhaft prüfen und freizeichnen kann.

## **9. Kassenprüfung und Verwaltung Kassenmittel**

Die Revision hat nach § 112 Abs. 1 Nr. 2 der GemO und § 1 GemPrO die Kassenführung zu überwachen und Kassenprüfungen vorzunehmen.

Nach § 93 Abs. 1 GemO i.V.m. § 1 Abs. 1 GemKVO obliegen der Stadtkasse alle Kassengeschäfte der Stadt Offenburg („Grundsatz der Einheitskasse“). Für „Sondervermögen“ (= Eigenbetriebe) können nach § 98 GemO „Sonderkassen“ eingerichtet werden. Für die Eigenbetriebe TBO wurde bereits in Vorjahren davon Gebrauch gemacht. Die erforderliche formelle Einrichtung der Sonderkasse und der Bestellung eines Kassenverwaltenden sind erfolgt.

Die Fachaufsicht über die Zahlstellen hat die Leitung der Sonderkasse TBO.

Die unvermutete Kassenprüfung bei den TBO ist am 02.08.2023 erfolgt. Der Prüfbericht wurde mit Datum vom 07.08.2023 erstellt. Zwischen dem Kassensoll- und -istbestand gab es keine Differenzen. Auch der Abgleich von Tagesabschlüssen und Kontoauszügen ergab keine Beanstandungen. Die Überprüfung des Bestandsverzeichnisses ergab keinen Grund zur Beanstandung.

Ein Hinweis erfolgte zur Bereinigung der Forderungen ggü. der Offenburger Gasversorgung.

### Zahlstellenprüfungen

Die TBO verfügen über 12 Zahlstellen und 4 Handvorschüsse in den Bereichen Verwaltung, Friedhof, Parken und Forst. In der für die Prüfungsvorgänge einschlägigen Gemeindeprüfungsordnung wird die unvermutete, d. h. nicht angekündigte Prüfung von Zahlstellen in einem bestimmten Turnus verpflichtend vorgeschrieben.

**B10** Im Jahr 2023 erfolgte die Zahlstellenprüfung im Bereich Parken. Es erfolgten Beanstandungen zu Fehlbeträgen bzw. Überschüssen zwischen dem Kassensoll- und dem Kassenistbestand. Eine Stellungnahme durch die TBO erfolgte nicht.

Mit dem in 2018 aufgestellten Prüfungsplan für die Durchführung der Zahlstellenprüfungen wird der Prüfungszeitpunkt überwacht.

### Verwaltung der Kassenmittel

Weitere Erläuterungen dazu unter „Liquide Mittel“.

## **10. Einhaltung des Wirtschaftsplans 2023**

Nach § 14 EigBVO HGB ist vor Beginn eines Wirtschaftsjahres ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser hat aus dem Erfolgsplan, dem Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm und der Stellenübersicht zu bestehen. Ebenso ist dem Wirtschaftsplan eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde zu legen.

Der Wirtschaftsplan wurde am 27.03.2023 nach Vorberatung im Technischen Ausschuss vom Gemeinderat beschlossen. Die Gesetzmäßigkeit wurde vom Regierungspräsidium Freiburg mit Schreiben vom 06.04.2023 bestätigt und Kreditaufnahmen wie folgt genehmigt:

Kreditaufnahmen (Neuverschuldung) in Höhe von	8.181.000 €
Kreditaufnahmen zur Umschuldung in Höhe von	443.000 €
Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	301.000 €
Kassenkredite in Höhe von	10.000.000 €

Das Regierungspräsidium weist daraufhin, dass der Finanzierungsmittelbedarf für die kommenden Jahre höher liegt, als die zur Verfügung stehenden Finanzierungsmittel. Darüber hinaus gab es formelle Anmerkung der Rechtsaufsichtsbehörde zur Verwendung von Mustervorlagen aus dem neuen Eigenbetriebsrecht. Dies bezieht sich insbesondere auf den Liquiditätsplan (nach Anlage 2 EigBVO HGB) und Darstellungen zum Investitionsprogramm (nach Anlage 5 EigBVO HGB).

Die Einhaltung der Neuverschuldung wurde in 2023 eingehalten. (s. Erläuterungen unter Verbindlichkeiten ab S. 17).

Darstellung der Plan-/Ist-Werte 2023:

	<b>Ist 2023</b>	<b>Plan 2023</b>	<b>Abweichung</b>
Umsatzerlöse	27.411.549 €	25.472.000 €	1.939.549 €
sonstige betriebliche Erträge + AE	764.029 €	672.000 €	92.029 €
Materialaufwand + Bestandsveränderungen	-12.006.099 €	-11.419.000 €	-587.099 €
Personalaufwand	-16.143.314 €	-16.297.000 €	153.686 €
Abschreibungen	-3.443.786 €	-3.498.000 €	54.214 €
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-1.591.891 €	-1.468.000 €	-123.891 €
Beteiligungsergebnisse	3.287.190 €	1.857.000 €	1.430.190 €
Zinssaldo	-775.083 €	-832.000 €	56.917 €
Steuern	-71.239 €	-600.000 €	528.761 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.568.644 €</b>	<b>-6.113.000 €</b>	<b>3.544.356 €</b>

Im Wirtschaftsplan 2023 ist erläutert, wie sich die Planungen der TBO auf die verschiedenen Bereiche verteilen. Das Ergebnis fällt mit einem Jahresfehlbetrag von rund 2,5 Mio. € deutlich besser aus, als ursprünglich mit rund 6,1 Mio. € geplant. Gegenüber der Planung sind sowohl die Umsatzerlöse als auch die Beteiligungserträge besser ausgefallen, was den geplanten Jahresfehlbetrag erheblich reduzierte.

### **10.1 Investitionsplan**

Der Investitionsplan 2023 weist die geplanten, vom Vorjahr übertragenen und verausgabten Mittel für Investitionen im Plan-Ist-Vergleich aus (Auszug getätigter Investitionen auf S. 68 des Jahresabschlussberichts).

<b>Investitionen</b>		<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Overhead	IST	122.119 €	79.334 €	85.971 €
	Plan	150.000 €	125.000 €	143.000 €
Liegenschaften	IST	1.100.819 €	935.743 €	2.000.315 €
	Plan	4.035.000 €	2.553.000 €	1.850.000 €
Technische Dienste	IST	1.002.311 €	911.896 €	552.531 €
	Plan	1.211.000 €	885.000 €	709.000 €
Beteiligungen	IST	334.060 €	-	1.537.933 €
	Plan	560.000 €	-	2.040.000 €
<b>SUMME</b>	<b>IST</b>	<b>2.559.309 €</b>	<b>1.926.973 €</b>	<b>4.176.750 €</b>
	<b>Plan</b>	<b>5.956.000 €</b>	<b>3.563.000 €</b>	<b>4.742.000 €</b>
Übertrag ins nächste Geschäftsjahr		2.195.000 €	1.115.000 €	525.000 €
<b>SUMME IST + Übertrag</b>		<b>4.754.309 €</b>	<b>3.117.776 €<sup>1)</sup></b>	<b>4.701.750 €</b>

<sup>1)</sup> inkl. Kostendeckungseinlage Breitband Ortenau

Insgesamt wurde für 2023 mit einem Investitionsbedarf in Höhe von 5.956 T€ geplant. Tatsächlich umgesetzt wurden 2.559 T€. Aufgrund von Verzögerungen in der Umsetzung geplanter Investitionen wurden Mittel in Höhe von rund 2.195 T€ in das Jahr 2024 übertragen. Damit ergeben sich für das Jahr 2023 Investitionen in Höhe von gesamt 4.754 T€.

## **11. Bautechnische Prüfung**

Durch die bautechnische Prüfung wurden im Berichtsjahr 2023 diverse Vergaben nach UVgO und VOB vergabe- und bautechnisch geprüft:

- Ausschreibung zur Anschaffung von 21 Fahrzeugen bzw. Anbauteilen nach UVgO (2 öffentliche Ausschreibungen, 9 beschränkte Ausschreibungen, 9 freihändige Vergaben mit Wettbewerb, eine freihändige Vergabe ohne Wettbewerb)
- 2 Dienstleistungsvergaben nach öffentlicher Ausschreibung und 8 nach beschränkter Ausschreibung und 5 freihändige Vergaben mit Wettbewerb
- 3 Vergabeprüfungen nach VOB

Es wurden Vergabeprüfungen über 2,6 Mio. € durchgeführt

Durch die frühzeitige Einbindung der Revision konnten Beträge in Höhe von rund 4.900 € eingespart werden.

## **12. Prüfungsfeststellungen aus Vorjahren**

Die Maßnahmenverfolgung zu getroffenen Hinweisen und Beanstandungen erfolgt laufend und unterjährig durch die Revision.

## II. Prüfungsbestätigung/Feststellungsbeschluss

---

Auf der Grundlage von Stichprobenprüfungen stellt die Revision fest:

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen für das Jahr 2023 den gesetzlichen Vorschriften.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung des Wesentlichkeitsgrundsatzes und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs TBO.

Prüfungsbemerkungen, die einer Feststellung des Jahresabschlusses 2023 durch den Gemeinderat entgegenstehen würden, liegen nicht vor.

Die Revision der Stadt Offenburg empfiehlt dem Gemeinderat die Feststellung des vorgelegten Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2023.

Offenburg, den 12.08.2025



Sebastian Waltersperger  
Leiter Revision